

# Schulnachrichten.

## A. Lehrverfassung.

### I. Prima.

1. **Deutsche Sprache.** Uebersicht der deutschen Literatur-Geschichte, besonders der klassischen Periode des 18. Jahrhunderts. Gelesen und erklärt wurden poetische Muster aus dem Lesebuch von Büß und Ne-machy. Im Sommersemester Göthe's Iphigenie. Alle 14 Tage eine stylistische Arbeit, theils mit eigener, theils nach gegebener Disposition. Wöchentlich 3 St. Hr. Dr. Weyden.

2. **Französische Sprache.** Wiederholung der Syntar, eingeübt durch Dictée's. Gelesen wurden die poetischen Stücke aus Peters und Weyden, und außerhalb der Unterrichtszeit noch eine Tragödie von Racine mit Sprechübungen. Wöchentlich im Winter eine schriftliche Uebersetzung aus Beauvais, im Sommer freie Aufsätze historischen Stoffs. Vortrag in französischer Sprache. 4 St. Derselbe.

3. **Englisch.** Wiederholung und weitere Einübung der Syntar nach Wahler's Grammatik mit mündlicher Uebersetzung des dazu gehörigen Übungsbuchs von S. 71 an. Lectüre prosaischer und poetischer Stücke aus Heussi's Lesebuch. Coriolanus von Shakspeare bis Akt IV in englischer Sprache interpretirt. Mündliche und schriftliche Uebersetzung von Schiller's Wilhelm Tell Akt I, 1. u. 2. Aufst., Akt IV 3. Aufst. und Akt V. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung oder ein freier Aufsatz zur Correctur. 3 St. Hr. Janke.

4. **Latein.** Aus der Syntar die Abschnitte über den Gebrauch der Tempora und Modi des Verbs, die Oratio obliqua, die Participien, den Abl. absol., das Gerundium und Supinum nach Siberti's Grammatik. Gelesen und erklärt wurde Caes. de bello Gall. lib. VI und VII, wöchentlich auch eine schriftliche Uebersetzung aus Spieß' Übungsbuch angefertigt, so wie alle 14 Tage eine solche nach Dictaten, die vom Lehrer zu Hause verbessert wurde. 3 St. Hr. Wolff.

5. **Italienische Sprache** (für Schüler dieser und der folgenden Classe). Grammatik nach Bergani nebst Uebersetzung der darin befindlichen Übungsstücke. Gelesen wurden die prosaischen Stücke aus Lefouy's Lesebuch. Vortrag französisch. Hr. Dr. Weyden.

6. **Religionslehre** (combinirt für Prima und Secunda). a) Kath. 1. Das Verhältniß der heil. Schrift zur Tradition als Erkenntnisquellen des Glaubens, nach einem Dictat; 2. „die Glaubenslehre“ nach Martin's Handbuch von der Heiligung an bis zum h. Sakramente der letzten Delung. 2 St. Hr. Mendel. b) Evang. 1. Kirchengeschichte nach Leipoldt. 2. Gelesen die beiden Briefe an die Thessalonicher. Außerdem durchgenommen andere Abschnitte des Neuen Testaments, besonders der Apostelgeschichte. 2 St. Hr. Pfarrer Engels.

7. **Geschichte.** Wiederholung des Wichtigsten aus der allgemeinen Weltgeschichte, woran die Hauptpunkte der Kulturgeschichte eines jeden Volkes angeknüpft wurden. 2 St. Hr. Blümeling.

8. **Geographie** (mathematische). Beweisführende Erörterung der Gestalt, Größe und Bewegung der Erde, der von letzterer abhängigen Erscheinungen, des Mondlaufs und der Geseze des Planetensystems. 2 Stunden. Der Director.

9. **Naturgeschichte**. Geognosie nach Pflanz' Leitfaden, unter steter Benutzung geeigneter Hilfsmittel, vornemlich einer wohlgeordneten geognostischen Gebirgs- und Petrefacten-Sammlung. 1 St. Hr. D.L. Dr. Garthe.

10. **Physik**. Die Imponderabilien nach Pouillet-Müller's Lehrbuch; besonders wurde die Electricitätslehre und die vom Magnetismus mit Ausführlichkeit behandelt und durch eine große Reihe von Versuchen begleitet. 2 St. Derselbe.

11. **Chemie** nach Wöhler's Lehrbuch: die Metalloide, die Sauer- und Wasserstoff-Säuren, die Salze und Leichtmetalle. Den Unterricht begleiteten stets Versuche und stöchiometrische Rechnungen. Manche Zeit wurde auch zur Werthprüfung der im Handel vorkommenden Stoffe verwandt. 4 St. Derselbe.

12. **Arithmetik**. Theorie der quadratischen und cubischen Gleichungen, Auflösung der diophantischen; Progressionen, Kettenbrüche, Combinationen und binomischer Lehrsatz. Den Uebungsstoff gab die Heis'sche Sammlung. Außerdem kaufmännische Rechnungen. 3 St. Der Director.

13. **Geometrie**. Ebene Trigonometrie und Auflösung geometrischer Aufgaben durch Rechnung und Construction. 3 St. Derselbe.

## II. Secunda.

1. **Deutsche Sprache**. Lectüre und Erklärung sowohl poetischer als prosaischer Musterstücke aus der Sammlung von Büß und Remach. Elemente der Poetik und Metrik und Uebungen im Periodenbau. Schriftliche Arbeiten über gegebene und besprochene Themata. 3 St. Hr. D'Brien.

2. **Französisch**. Lectüre der schwierigeren prosaischen Stücke aus dem Lesebuch von Peters und Weyden mit schriftlicher Uebersetzung und mündlicher Rückübersetzung. Racine's Athalie in franz. Sprache interpretirt. In's Französische wurden mündlich und schriftlich übersezt aus Beauvais' Anleitung die historischen Stücke von S. 32—79 und die Handelsbriefe Nr. 1 bis 54. Dabei alle 14 Tage eine Uebersetzung zur Correctur. 4 St. Hr. Janke.

3. **Englisch**. Casuslehre, Lehre vom Artikel und vom Adjectiv nach Wahler's Grammatik. Lectüre aus Heussi's Lesebuch von S. 48—85 und von S. 99—114 mit mündlicher Rückübersetzung. Mündliche und schriftliche Uebersetzung des 1. und 2. Akt's von Schiller's Parasit. Dabei alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung zur Correctur. 3 St. Derselbe.

4. **Latin**. Syntax bis zur Lehre von den Modis nach Siberti, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung des Uebungsbuchs von Spieß von S. 1—74 und Lectüre des Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Dion, Iphicrates und Chabrias von Corn. Nepos. 3 St. Derselbe.

5. **Italienisch** (comb. mit Prima, s. diese).

6. **Religionslehre** (gleichfalls mit Prima combinirt).

7. **Geschichte**. Die der neuern und neuesten Zeit nebst einer Uebersicht der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte nach den Tabellen des Lehrers. 2 St. Hr. Blümeling.

8. **Geographie**. Beschreibung von Asien, Afrika und Amerika, mit einem Umriß der Völker- und Staatenkunde dieser Erdtheile. 2 St. Hr. D'Brien.

9. **Naturgeschichte**. Mineralogie nach Kobell, wobei der größte Theil der im Lehrbuche aufgeführten Mineralien vorgezeigt und der Kennzeichenlehre bis zur Anwendung des Löthrohrs besondere Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Die Kristallographie in gebührender Ausdehnung. 2 St. Hr. D.L. Dr. Garthe.

10. **Physik** nach Müller's Lehrbuch; die vier ersten Abschnitte unter Benutzung des physikalischen Apparats und fortwährender Uebung in der Auflösung physikalischer Aufgaben. 4 St. Derselbe.

11. **Arithmetik**. 1. Münz- und Mischungsrechnung nebst den Wechselreductionen nach Kleinpaul's Aufgabenbuch. 2. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; Gleichungen 1. Grades mit mehreren unbekanntem und 2. Grades mit einer unbekanntem Größe nach Heis' Beispielsammlung. 3 St. Hr. Wehland.

12. **Geometrie**. Wiederholung der Lehrsätze über den Kreisinhalt; dann die Stereometrie unter Zugrundelegung von Meher's Lehrbuch. 3 St. Derselbe.

### III. Certia.

1. **Deutsche Sprache**. Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus Büß Lesebuch, nebst Declamation der letzteren. Grammatische Erläuterungen, namentlich aus der Satzlehre, wurden mit der Lectüre verbunden. Uebung im schriftlichen Aufsatz. 2 St. Hr. Blümeling.

2. **Französisch**. Die Syntax der Sprache nach Ahn's Grammatik mit Uebersetzung sämtlicher Uebungsstücke. Lectüre passender Stücke aus Peters und Wehden. Memoriren und Dictate zum Uebersetzen. 5 St. Hr. D'Brien.

3. **Englisch**. Leseübungen, regelmäßige Formenlehre nach Wahler's Grammatik. Lectüre aus Heußl's Lesebuch von S. 1—40 mit mündlicher Rückübersetzung. 3 St. Hr. Janke.

4. **Latein**. Einübung der unregelmäßigen Formenlehre und theilweise der Syntax bis Synt. Gen. Uebersetzung der 2. Hälfte des Uebungsbuchs von Spieß für Quinta. Lectüre des Themiocles von Corn. Nep. 3 St. Hr. Blümeling.

5. **Religionslehre**. A. Evang. 1) Das Leben Jesu; 2) Aus Krummacher's Katechismus a. die christliche Lehre und die h. Schrift, b. die Lehre von Gott, c. von der Schöpfung, d. von der Vorsehung, e. von der Sünde, f. von der Erlösung, g. von Jesu Christo; 3) Kirchenlieder. 2 St. Hr. Pfr. Engels. B. Kath. Erklärung der wichtigsten Anordnungen des katholischen Gottesdienstes, sodann geschichtliche Einleitung in die katholische Religionslehre, nach einem Dictat. 2 St. Hr. N. L. Menden.

6. **Geschichte**. Geschichte des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung der deutschen. 3 St. Hr. Blümeling.

7. **Geographie**. Durchgenommen wurden die sämtlichen europäischen Staaten und Länder, außer Rußland, nach Voigt's Leitfaden. Monatlich wurde eine Karte gezeichnet, eingeliefert und nachgesehen. 2 St. Hr. Wolff.

8. **Naturgeschichte**. Botanische Terminologie und Systemkunde nach Linné und Jussieu. Die Schüler hatten Wirtgen's Leitfaden in Händen. 2 St. Hr. Wehland.

9. **Arithmetik**. a. Algebra. Behandlung der negativen Größen, Auffuchung des gemeinschaftlichen Divisors, Proportionsaufgaben, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen und algebr. Ausdrücken, Auflösung der Gleichungen 1. Grades. Von Stunde zu Stunde wurden Aufgaben aus Heis Sammlung zur Gewinnung der nöthigen Fertigkeit zu Hause gelöst. 2 St. b. Praktisches Rechnen. Aus „Kleinpaul“ wurde die Zinsrechnung wiederholt, dazu die Rabatt-, Disconto- und Provisionsrechnung und einfache Waaren-Calculatation durchgenommen. Rasche Uebersicht und Gewandtheit bei der Ausrechnung wurde zu erreichen gesucht. 2 St. Hr. Wolff.

10. **Geometrie**. Theilweise Wiederholung der Lehre vom Kreise; hierauf Betrachtung der Ähnlichkeit und des Flächeninhalts der Figuren nach Meher's Lehrbuch. 2 St. Hr. Wehland.

IV. **Quarta.** (Cöt. A und B.)

1. **Deutsche Sprache.** Die Lehre von der Satzbildung und den verschiedenen Arten der Sätze. Gelesen und erklärt wurden einzelne prosaische Stücke aus Bone's Lesebuch und diese in freier Nachbildung von den Schülern wiedergegeben; außerdem Memoriren passender Gedichte, Uebung im Declamiren derselben und im schriftlichen Aufsatz. 2 St. Im 1. Cöt. Hr. Wolff, im 2. Cöt. Hr. Philipps.

2. **Französisch.** Weitere Einübung der unregelmäßigen Formen; dann Hauptregeln der franz. Syntar, namentlich über den Gebrauch der Zeiten und Modi, sowie über die Wortstellung nach Dr. Plöz Elementarbuch 2. Theil bis zum 6. Abschnitt. Sämmtliche Uebungsstücke dieses Buchs von S. 1—114 wurden mündlich und schriftlich übersezt. Lectüre aus Peters und Weyden S. 107—128, prosaische Stücke und Fabeln. 5 St. Im 1. Cöt. Hr. Dr. Weyden; im 2. Cöt. Hr. Janke.

3. **Lattein.** Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre nach Siberti's Grammatik; dann die Syntar bis zu den Regeln über den Gebrauch des Genitiv's; dazwischen Uebersetzung des Uebungsbuchs von Spieß für Quinta bis zu den kleinen Erzählungen. 4 St. Im 1. Cöt. Hr. Wolff, im 2. Hr. Wenden.

4. **Religionslehre.** a) Evang. combinirt mit Tertia. b) Kath. Die zweite Hälfte des Neuen Testaments und Denkwürdigkeiten aus der Kirchengeschichte nach Schumacher's bibl. Geschichte; sodann Erklärung der Ceremonien und Gebete bei der h. Messe, und das Vater Unser nach einem Dictat; hierauf der Katechismus von der Lehre über die Kirche Christi an bis zum dritten der zehn Gebote, nach Mathias' Katechismus. 2 St. Hr. R. L. Wenden.

5. **Geschichte** des Alterthums, insbesondere die der Griechen, Macedonier und Römer, mit Zugrundelegung der Tabellen des Lehrers. 2 St. Hr. Blümeling.

6. **Geographie.** Physische und politische Beschreibung von Deutschland, Holland, Belgien und Frankreich. 2 St. In jedem Cöt. Hr. O'Brien.

7. **Naturgeschichte.** Die Zoologie nach dem Lehrbuch von Krassow und Lepde, namentlich außer der Einleitung: die vier Klassen der Wirbelthiere und die neunte Klasse der Weichthiere unter Benutzung des naturhistorischen Cabinets. 3 St. Im 1. Cöt. Hr. D. L. Dr. Garthe, im 2. Cöt. Hr. Weyland.

8. **Arithmetik.** a) Wiederholung der Decimalbruchrechnung, Uebung in der einfachen und zusammengesetzten Regeldetri, Kettenregel und Berechnung von Zinsen. Aufgaben aus Kleinpaul's Crempelbuch. 2 St. b) Die vier Grundoperationen mit einfachen und potenzierten Zahlen nebst Ausziehung der Quadratwurzel. Den Uebungsstoff gab die Beispielsammlung von Heis S. 1—25 incl. 2 St. Im 1. Cöt. Hr. Wolff, im 2. Cöt. Hr. Weyland.

9. **Geometrie.** Die gewöhnlichen Elemente nach Meher's Lehrbuch bis zur Lehre vom Kreise einschl. 2 St. in jedem Cöt. Die Vorigen.

V. **Quinta.**

1. **Deutsche Sprache.** Erklärung der Redetheile; Entwicklung des Satzes; Lese-, Memorir- und orthographische Uebungen; Aufgaben zu kleinen schriftlichen Aufsätzen, vorzugsweise in Briefform. 4 St. Hr. Philipps.

2. **Französisch.** Gebrauch der Fürwörter mit dem Zeitworte, unregelmäßige Formen des letzteren nach Plöz' Elementarbuch 1. Curs, dessen Uebungsstoff mündlich und schriftlich durchgearbeitet wurde. Außerdem Dictate und Memoriren leichter Erzählungen. 5 St. Hr. O'Brien.

3. **Lattein.** Wiederholung der regelmäßigen Declination und Conjugation, dazu die Deponentien und unregelmäßigen Verba. Uebersetzung des Uebungsbuchs von Spieß bis S. 61. 4 St. Hr. Philipps.

4. **Religionslehre.** a) Evang. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Zahn. 2 St. Pf. Engels. b) Kath. Der Katechismus von den zehn Geboten an bis zum Schluß nach Mathias Katechismus; sodann die biblische Geschichte des Alt. Test. bis auf Moses nach Schumacher. 2 St. R. L. Menden.

5. **Geschichte.** Erklärung des Begriffs der Geschichte, ihrer Theile und Hülfswissenschaften; Geschichte der altasiatischen Reiche und Aegyptens nach dem Leitfaden des Lehrers. 2 St. Hr. Blümeling.

6. **Geographie.** Uebersicht der vier außereuropäischen Erdtheile nach Voigt's Leitfaden. 2 St. Hr. Philipps.

7. **Naturgeschichte.** Das Allgemeinste aus der Naturgeschichte des Thier- und Pflanzenreichs. 2 St. Hr. Wehland.

8. **Arithmetik.** Wiederholung der Bruchrechnung mit Hinzunahme der Decimalbrüche. Regelbetr. in ganzen Zahlen und Brüchen mit mehrfacher Lösung und in verschiedener Form des Ansatzes. Zusammenge- setzte Regelbetr., Procent, Gewinn- und Verlustrechnung. Den Stoff lieferte Schellen's Rechenbuch. 4 St. Hr. Brüncker.

## VI. Serta.

1. **Deutsche Sprache.** Lese-, Memorit- und orthographische Uebungen; Erklärung der Redetheile und des einfachen Satzes, verbunden mit schriftlichen Uebungen. 5 St. Hr. Philipps.

2. **Französisch.** Erlernung des Lesens. Regelmäßige Formenlehre incl. der Conjugation. Uebersetzt und theilweise memorirt wurden die Uebungsstücke aus Plöb's Elementarbuch, 1. Kurs bis zum 5. Abschnitt. 5 St. Hr. Dr. Wehden.

3. **Latin.** Die Formenlehre bis zur zweiten Conjugation; dabei Uebersetzung des Uebungsbuchs von Spieß bis S. 29. 4 St. Hr. Philipps.

4. **Religionslehre.** a) Evang. combinirt mit Quinta. b) Kath. Der Katechismus von der Lehre über die h. Sacramente an bis zum Schluß; sodann die bibl. Geschichte des Alten Test. bis zur Gesetzgebung auf Sinai, nach Schumacher's bibl. Gesch. 2 St. R. L. Menden.

5. **Geographie.** Einleitende Begriffe und das Nöthigste der Geographie Europa's. 3 St. Hr. Blümeling.

6. **Rechnen.** Die vier Grundrechnungen mit ganzen unbenannten, einfach und mehrfach benannten; dann Bruchzahlen, Regelbetr. mit einfacher Lösung nach der Bruchform. Kopfrechnen stets als Vorbereitung zum schriftlichen. Rechenbuch von Schellen. 5 St. Hr. Brüncker.

Zu dem im Vorangehenden aufgeführten wissenschaftlichen Unterricht trat noch der in folgenden tech- nischen Fertigkeiten hinzu:

### a. Zeichnen.

Der Zeichenunterricht nahm seine Schüler vorzugsweise für das freie Handzeichnen in Anspruch, schloß jedoch das Reiß- oder Linearzeichnen nicht aus. Die Uebung im erstern begann in Serta mit den ersten Elementen und schritt nach eigens dazu vom Lehrer bearbeiteten Vorlegeblättern stufenweise fort vom gerad- linigen Umriß einfacher Gegenstände an bis zur vollständigen Ausführung schattirter Blätter. Die Gegen- stände, welche gezeichnet wurden, sind der mannichfaltigsten Art: Umrisse von Geräthschaften, Kreuzen, Denk- mälern, Wappen, Waffen, Theilen von Gebäuden und vorzugsweise Ornamente, für Vorgerücktere auch Landschaften. Zur Uebung im Zeichnen nach wirklichen Gegenständen und Auffassen der Perspective dienten

Holzklößchen in Würfel- und Balkenform, welche nach bestimmter Reihenfolge der Aufgaben zu Körpergruppen zusammengestellt wurden. Das Reißzeichnen und die damit verbundene Uebung im Tuschen blieb den beiden oberen Klassen mit freigestelltem Antheil vorbehalten. Die betreffenden Schüler übten sich theils an architektonischen Gegenständen, theils an Maschinenzeichnungen. 2 St. in jeder Klasse. Hr. Dedenthal. Außerdem als Vorbereitung zu letztgedachtem Unterricht und zur Gewinnung der nöthigen Fertigkeit im Gebrauch des Reißzeugs überhaupt in Quarta Anleitung zum saubern und correcten Zeichnen geometrischer Figuren. 1 St. wöchentlich in jedem Cötus unter D. L. Dr. Garthe.

#### b. Schönschreiben.

Sexta. Nachbildung der kleinen wie der großen deutschen und englischen Buchstaben nach der Genealogie. Verbindung der Buchstaben zu Wörtern nach Garstair'scher Methode. 4 St.

Quinta. Fortgesetzte Uebung im Verbinden der Buchstaben. Satzschreiben nach vorgeschriebenem Muster auf der Tafel. 3 St.

Quarta. Uebung in deutscher und englischer Currentschrift in steter Berücksichtigung der Garstair'schen Methode, nach geschriebenen und gestochenen Vorschriften. 3 St. in jedem Cötus.

Tertia. Uebung in zusammenhängender Schrift, theils nach geschriebenem, theils gestochenem Muster. 1 St.

Diesen ganzen Unterricht gab Hr. Brüncker.

#### c. Gesangslehre.

Hierin bestanden drei Abtheilungen. In der untern Abtheilung, wozu nur Sextaner und Quintaner gehörten, wurden die Elemente der Kunst erlernt, dann die beiden ersten Hefte zweistimmiger Lieder von Nägeli durchgeübt. Die mittlere Abtheilung setzte den zweistimmigen Gesang fort, der vierstimmige wurde mit ihr vorbereitet. Die obere Abtheilung übte vierstimmigen Chorgesang nebst Solovorträgen aus Werken älterer und neuerer Meister. 2 St. in jeder Abth. Hr. Musikdirector Weber.

#### d. Turnen.

Der Turnunterricht wurde das ganze Jahr hindurch unter Leitung des Turnlehrers Hrn. W. Herr betrieben. Die betreffenden Schüler waren für ihn in drei Abtheilungen getheilt, deren jede 2 Stunden wöchentlich Unterricht hatte. Außerdem 1 St. wöchentlich für die Dorturner. Im Sommer konnten dazu die beiden freien Nachmittage von 3 bis 6 Uhr benutzt werden. Mit Abrechnung der Dispensirten nahmen circa 250 in 17 Riegen vertheilte Schüler an diesem Unterrichte Theil.

### B. Sonstige Nachrichten.

I. Frequenz der Schule. Das Sommersemester 1853 schloß dem letzten Berichte zufolge mit einer Frequenz von 261 Schülern. Von diesen lehrten 205 nach den Herbstferien zurück und bildeten mit 81 beim Beginn des Schuljahrs neu Aufgenommenen eine anfängliche Frequenz von 286 Schülern. Im Laufe des Wintersemesters 1853—54 traten 23 derselben aus, um Ostern gleichfalls 23, im Laufe des Sommers noch 13, zusammen 59; dagegen gingen im Winter 8 neue zu, um Ostern 27, im Sommer noch 9, zusammen 44. Hiernach war die Frequenz

im Anfang des Wintersemesters 286 Schüler,  
am Ende desselben 271  
im Anfang des Sommersemesters 275  
am Ende desselben 271  
Unter diesen letztern waren 176 katholische, 83 evangelische, 12 israelitische; ferner waren darunter  
209 in Köln zu Hause, 8 in Deuth, 54 auswärts.

Im Lehrpersonal fiel keine Veränderung vor. Leider erlitt der Unterricht zweier Mitglieder desselben nicht unbedeutende Störungen; der des Oberlehrers Dr. Garthe durch öftere Abwesenheit desselben besonders gegen Ende des Schuljahres, dann der Unterricht des Lehrers O'Brien durch dessen 14wöchentliche Krankheit in der Zeit vom 20—23 Januar und 21. Februar bis 28. Mai. Während der 5 letzten Wochen vertrat denselben größern Theils der Privatlehrer Hr. Kiefer. Den übrigen Ausfall des Unterrichts bemühte sich der Director in Gemeinschaft mit einigen seiner Collegen so viel möglich durch Vertretung zu decken, wodurch es gelang, mit Ausnahme des physikalischen und chemischen Unterrichts, wesentliche Unterbrechungen im Uebrigen zu verhüten.

II. Die diesjährige Entlassungsprüfung wurde, nach Absolvirung der schriftlichen Probearbeiten dazu, am 21. August d. J. unter dem Voritze des Herrn Regierungs- und Schulrath, Domcapitular Dr. Schweizer, als königlichen Commissarius nach Vorschrift der noch immer geltenden „Vorläufigen Instruction vom 8. März 1832“, abgehalten. Als Ergebnis derselben wurden zwei der Geprüften für entlassungsbereit erklärt, nämlich:

1. August Döppler aus Brühl, nahe 18 Jahre alt, nach 5jährigem Besuch der Schule und 2jährigem Aufenthalt in Prima, als vorzüglich in der Prüfung bestanden.
2. Friedrich Handel aus Köln, 16 $\frac{2}{3}$  Jahre alt, nach gleich langem Besuch der Schule, als gut bestanden.

Der Erstgenannte will sich einem technischen Berufe, der zweite dem Seedienst widmen.

III. Die Schulbibliothek vermehrte sich theils um Fortsetzungen früher angeschaffter Werke, theils um einige neue, worunter Oeuvres de François Arago, so weit sie erschienen, dem physikalischen Cabinet ging zu: 1) ein electromagnetischer Rotations-Apparat nach Page mit eigenthümlicher Commutation, 2) eine Daniell'sche Batterie von 9 Elementen, 3) ein Brett mit 8 darauf sich befindenden Drahtklemmen zu verschiedenen galvanischen Versuchen dienend, 4) ein Apparat zur praktischen Prüfung der electrischen Leitungsfähigkeit der mit Guttapercha überzogenen Kupferdrähte, 5) Apparat nach Mohr zur Bestimmung des spezifischen Gewichts der Flüssigkeiten mit Statio und verbesserter Einrichtung nach Dr. Garthe, 6) ein Apparat zur Erläuterung der Endosmose, 7) eine messingene Kugel, die auf kaltem Wasser schwimmt, in warmem untersinkt, 8) eine galvanische Uhr neuester Construction nach Garnier mit zugehöriger Normaluhr.

IV. Von Verfügungen der vorgesetzten Behörde werden angeführt:  
1. Ministerial-Bestimmung vom 27. April 1854 in Betreff der Ertheilung von Privat-Unterricht durch Lehrer höherer Lehranstalten an Schüler derjenigen Klassen, in welchen sie unterrichten. Durch dieselbe wird verordnet, „dass hinfort jeder Lehrer, welcher gegen Honorar an Schüler seiner Klasse Privatunterricht zu geben veranlaßt wird, dazu vorher die Genehmigung des Directors nachzusuchen hat.“

Dieser hat die Fälle, in welchen er dieselbe ertheilt, mit kurzer Angabe der jedesmaligen Gründe zu notiren, und eine Uebersicht davon dem betreffenden Departementsrath bei der nächsten Anwesenheit desselben zur Kenntnissnahme vorzulegen. — Daß Schüler der unteren und mittleren Klassen, wie es mehrfach geschieht, ihre Schularbeiten unter der Aufsicht eines Klassenlehrers anfertigen, soll nicht gehindert werden, doch wird dem Director zur Pflicht gemacht, darauf zu achten, daß dergleichen bezahlte Arbeitsstunden keine Ungleichheit in Behandlung und Beurtheilung der Schüler zur Folge haben."

2. Verfügung derselben hohen Behörde vom 20. Mai 1854 in Betreff der häuslichen Schularbeiten, deren Vertheilung, Feststellung, Revision und Correctur von Seiten der betreffenden Lehrer, so wie der Seitens des Directors zu handhabenden Controle über die diesem Gegenstande zu widmende Thätigkeit.

3. Verfügung der Königlichen Regierung hieselbst vom 20. Juni 1854, wodurch die von dem Königlichen Provinzial-Schulcollegium zu Coblenz unterm 9. Januar 1854 für die Gymnasien der Provinz erlassene Ferien-Ordnung der Gleichförmigkeit wegen auch für die hiesige höhere Bürgerschule als maßgebend erklärt und dieser zur Nachachtung mitgetheilt wird. Danach soll:

- 1) zu Ostern der Unterricht am Dinstag in der Charwoche Nachmittags zur gewöhnlichen Zeit geschlossen werden und am Dinstag nach dem Sonntage Misericordias Domini oder 14 Tage nach Ostern wieder beginnen;
- 2) zu Pfingsten der Unterricht am Sonnabend vor dem Feste und am Dinstag nach dem Feste ausfallen.
- 3) Die Herbstferien sollen von ungefähr fünfwöchentlicher Dauer sein. Anfangs- und Schlußstag werden jedesmaliger näherer Bestimmung vorbehalten.
- 4) Zu Weihnachten findet erst am letzten Tage vor dem Feste oder, wenn das Fest auf einen Montag fällt, am vorhergehenden Sonnabend kein Unterricht mehr Statt und die Ferien dauern bis zum 3. Januar, an welchem Tage oder, wenn derselbe ein Sonntag ist, am 4. Januar der Unterricht zur regelmäßigen Stunde wieder zu beginnen hat.
- 5) Wegen des Ausfallens des Unterrichts an Sonn- und Feiertagen bleibt es bei der herkömmlichen Ordnung. Bei den katholischen und Simultan-Anstalten darf der Unterricht am Montag und Dinstag nach dem Sonntage Esto mihi ausgesetzt werden.

4. Mittheilung unterm 13. Sept. d. J. der Circular-Verfügung des Herrn Finanzministers vom 21. März 1854, die Verminderung des Andranges junger Leute zum Fortsache betreffend, um den Inhalt derselben in geeigneter Weise den Schülern der hiesigen höheren Bürgerschule resp. deren Eltern bekannt zu machen.

---

Das Schuljahr schloß am 1. September 1854 mit der Austheilung der Censurzeugnisse für das abgelaufene Sommersemester. Das neue Schuljahr 1854—55 beginnt am 9. October.

Der Director der Anstalt:

**Ch. J. Eschweiler.**

Dieser hat die Fälle, eine Uebersicht davon vorzulegen. — arbeiten unter der direction zur Pflicht ge Behandlung und Be

2. Verfügung arbeiten, deren Verth der Seitens des Dire

3. Verfügung dem Königlichen Provinz erlassene Ferien- gebend erklärt und die

- 1) zu Ostern der werden und am wieder beginnen;
- 2) zu Pfingsten der
- 3) Die Herbstferien jedesmaliger nähe
- 4) Zu Weihnachten fällt, am vorherg Januar, an wete regelmäßigen Stun
- 5) Wegen des Ausfa Ordnung. Bei de nach dem Sonntag

4. Mittheilung unter März 1854, die Vermitteln in geeigneter Weise machen.

Das Schuljahr schloß laufene Sommersemester.

Angabe der jedesmaligen Gründe zu notiren, und nächsten Anwesenheit desselben zur Kenntniß lassen, wie es mehrfach geschieht, ihre Schul nicht gehindert werden, doch wird dem Di bezahlte Arbeitsstunden keine Ungleichheit in

Mai 1854 in Betreff der häuslichen Schul von Seiten der betreffenden Lehrer, so wie dem Gegenstande zu widmende Thätigkeit.

vom 20. Juni 1854, wodurch die von Januar 1854 für die Gymnasien der Provinz die hiesige höhere Bürgerschule als maßgebend festgesetzt soll:

Mittags zur gewöhnlichen Zeit geschlossen am Domini oder 14 Tage nach Ostern

am Dienstag nach dem Feste ausfallen. Anfangs- und Schlußtag werden

der, wenn das Fest auf einen Montag fällt und die Ferien dauern bis zum 3. ist, am 4. Januar der Unterricht zur

Tagen bleibt es bei der herkömmlichen der Unterricht am Montag und Dienstag

des Herrn Finanzministers vom 21. Befehle betreffend, um den Inhalt der Schule resp. deren Eltern bekannt zu

ng der Gensurzeugnisse für das abge- 9. October.

er Director der Anstalt:  
Ch. J. Eschweiler.



